

Informationen zum Studium



Deutsch (Lehramt)
Deutsche Philologie (B.A.)
Germanistik (M.A.)

ABSCHLÜSSE UND BERUFLICHE PERSPEKTIVEN

Das Fach Germanistik wird je nach Studiengang oder Universität auch als Deutsche Philologie, Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft oder einfach als 'Deutsch' bezeichnet. Gegenstand ist die deutsche Sprache und Literatur in ihrer historischen und gegenwärtigen Ausprägung.

An der Universität Regensburg ist die Germanistik in sechs Teilfächer gegliedert: Deutsche Sprachwissenschaft, Ältere deutsche Literatur, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, Deutsch als Fremdsprachenphilologie und Deutsch als Zweitsprache. Hinzu kommen ergänzende Lehrangebote in Angewandter Literaturwissenschaft. Eine große Affinität besteht zu allen anderen Philologien, der Geschichte, besonders aber auch zu den Medienwissenschaften.

Das Fach wird in den Lehramtsstudiengängen und im B.A.-Studiengang in Kombination mit anderen Fächern studiert. Sowohl für Lehramtsstudierende als auch für B.A.-AbsolventInnen kommt dabei der Wahl der weiteren Studienfächer im Hinblick auf Einstellungschancen und berufliche Perspektiven eine große Bedeutung zu.

Die am Institut oder in Kooperation mit anderen Instituten angebotenen Master-Studiengänge konzentrieren sich auf jeweils ein Fach. So ist es möglich, einen Master in Germanistik, in Kulturgeschichtlichen Mittelalterstudien, in Vergleichender Literaturwissenschaft oder in Literatur – Wissen – Medien zu erwerben.

Absolventinnen und Absolventen germanistischer Studiengänge werden als LehrerInnen, MitarbeiterInnen in Verlagen und Medienhäusern, in der Öffentlichkeitsarbeit oder in kulturellen Einrichtungen tätig. Viele AbsolventInnen bringen ihre sprachliche und kulturelle Kompetenz und die im Studium erworbene Fähigkeit zu schneller Informationsbeschaffung und -aufbereitung in Bereichen ein, die mit dem germanistischen Studium in keiner Beziehung stehen. Die Chancen auf dem Arbeitsmarkt hängen nicht zuletzt von der Eigeninitiative der AbsolventInnen ab.

STUDIENGÄNGE

- Deutsch für das Lehramt an Gymnasien (vertieft studiert, mind. 8 Semester)
- Deutsch für das Lehramt an Grund-, Mittel- und Realschulen (Deutsch als Unterrichtsfach, mind. 6 Semester)
- Deutsche Philologie als Bachelor-Fach (B.A., mind. 6 Semester)
- Germanistik als Master-Studiengang (M.A., mind. 4 Semester, Voraussetzung ist der B.A.-Abschluss in Deutscher Philologie oder einem verwandten Fach)
- Deutsche Philologie als Promotionsfach (Voraussetzung ist ein mindestens 'guter' Abschluss im Promotionsfach nach einer Regelstudienzeit von mind. 8 Semestern; Ausnahmen hiervon regelt die Promotionsordnung der Fakultät)

Das Fach Deutsche Philologie/Deutsch wird in den Bachelor- und Lehramtsstudiengängen in einer Fächerkombination studiert. Die in den einzelnen Studiengängen möglichen Fächerkombinationen sind aus den Prüfungsordnungen ersichtlich. Im Bachelorstudiengang kann das Fach Deutsche Philologie als Bachelorfach, als 2. Hauptfach oder als Nebenfach gewählt werden.

HINWEISE UND VORAUSSETZUNGEN

Sprachkenntnisse

Für den Masterstudiengang Germanistik sind Lateinkenntnisse erforderlich, für das Lehramt an Gymnasien gesicherte Kenntnisse in Latein. Diese Qualifikationen können Sie auch während des Studiums in einem Intensivkurs am Institut für Klassische Philologie der Universität Regensburg erwerben (jeweils zum Wintersemester). Für das Lehramt an Grund-, Mittel- und Realschulen benötigt man den Nachweis von Kenntnissen in einer Fremdsprache.

STUDIENINHALTE

Deutsche Sprachwissenschaft (Teilfach I)

Das Fach beschäftigt sich mit der Sprachstruktur im Hinblick auf Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik sowie mit den verschiedenen Dimensionen des Sprachgebrauchs in verschiedenen Verwendungsbereichen (z. B. Medien oder Institutionen) und Textsorten. Die geschichtliche Form und Veränderung von Sprache wird in der historischen Sprachwissenschaft behandelt, darunter auch Entwicklungen in der Bedeutung von Wörtern oder die Herkunft von Namen. Weitere Aspekte sind z. B. Dialektforschung und Soziolinguistik, die die räumliche und die soziale Gliederung der Sprache untersuchen.

Ältere deutsche Literatur (ÄdL/Germanistische Mediävistik) (Teilfach II) und **Neuere deutsche Literaturwissenschaft** (NdL) (Teilfach III)

Beide Teilfächer untersuchen ihren Gegenstand systematisch nach Gattungen, Formen, Stoffen und Motiven sowie historisch nach Epochen und Autoren. Die Germanistische Mediävistik umfasst dabei die Literatur vom Frühmittelalter bis ins 16. Jahrhundert, die Neuere deutsche Literaturwissenschaft nimmt Texte vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart in den Blick. Arbeitsgebiete sind zudem die Editionsphilologie, die Beschäftigung mit Poetik und Ästhetik, die Wechselwirkung zwischen den Literaturen verschiedener Sprachen sowie das Verhältnis von Schriftlichkeit und Mündlichkeit in der Sprachkunst. Die Teilfächer schließen auch die Reflexion über Methoden und Theorien zu Literatur und Literaturwissenschaft ein.

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Teilfach IV)

Im Mittelpunkt stehen Theorie und Praxis von Vermittlungsprozessen im Hinblick auf Literatur und Sprache. Kinder- und Jugendliteratur, Literatur in (Jugend-)Medien und Fragen des literarischen Kanons werden ebenso reflektiert wie Aspekte des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs.

Deutsch als Fremdsprachenphilologie (Teilfach V)

Das Fach erforscht die Sprache, Literatur und Kultur des Deutschen aus der Fremdperspektive unter besonderer Berücksichtigung der Bedingungen interkultureller Vermittlung. Gegenstände des Studiums sind die Analyse der deutschen Sprache (in all ihren Varietäten) und ihrer Gebrauchsbedingungen mit besonderem Blick auf die Vermittlung als fremde Sprache, die Methodik und Didaktik der Fremdsprachenvermittlung sowie der fremdkulturelle Blick auf deutsche Literatur und Landeskunde.

Deutsch als Zweitsprache (Teilfach VI)

Das Fach befasst sich mit Fragen des Spracherwerbs, der Zwei- und Mehrsprachigkeit, der Diagnostik sprachlicher Leistungen, mit Sprachpolitik, Problemen der Migration und Integration, Interkulturalität und interkultureller Pädagogik.

Die Teilfächer I, II und III sind Kernbestand der Ausbildung im Fach, für Lehramtsstudiengänge kommen Pflichtveranstaltungen aus dem Teilfach IV hinzu. Das Teilfach V kann im Rahmen eines Masterstudiengangs oder als Zusatzausbildung (auch zu nicht-germanistischen Fächerkombinationen) gewählt werden. Das Teilfach VI kann ebenfalls als Zusatzausbildung gewählt werden.

BACHELOR-STUDIUM

Die Bachelor-Prüfungsordnung der Universität Regensburg sieht die Kombination von zwei Hauptfächern oder einem Hauptfach und zwei Nebenfächern vor. Das Fach Deutsche Philologie kann im Bachelorstudiengang sowohl als B.A.-Fach, als 2. Hauptfach oder als Nebenfach gewählt werden.

Mögliche Fächerkombinationen können den Prüfungsordnungen oder den Informationsmaterialien der Zentralen Studienberatung entnommen werden. Frühzeitiger Erwerb und Lektüre dieser Informationsmaterialien sind allen Studierenden dringend anzuraten.

Ein Studienplan, der die Inhalte für die einzelnen Semester des Studiums festlegt, lässt sich wegen der verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten sowie unterschiedlich gelagerter Vorkenntnisse und inhaltlicher Interessen nicht vorgeben. Durch die Prüfungsordnungen werden nur die inhaltlichen Mindestanforderungen und formellen Voraussetzungen ausgewiesen, die die Studierenden im Studienverlauf erfüllen müssen. Die Wahl der Module, ebenso wie einzelner über den Pflichtbereich hinausgehender Lehrveranstaltungen, unterliegt den individuellen Studienpräferenzen. Eine Übersicht und genauere Beschreibung der Module finden Sie unter:

www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen

Informationen zum Studium erhalten Sie außerdem in den **Einführungsveranstaltungen für Erstsemester**, die am Anfang des Semesters vor Vorlesungsbeginn angeboten werden (siehe Hinweise bei der Einschreibung bzw. Homepage vor Vorlesungsbeginn).

MODULARISIERUNG

Das zweistufige Studiensystem mit den Abschlüssen **Bachelor** und **Master** ist in Modulen strukturiert, wird von Leistungspunkten begleitet und durch Diploma Supplement sowie Transcript of Records ergänzt.

Das **ECTS** (European Credit Transfer System) ist ein Leistungspunktesystem, bei dem ein **Leistungspunkt** als Maßeinheit für die studentische Arbeitslast (Workload) steht. Der Umfang von Studienleistungen wird also in Leistungspunkten (LP) beziffert. Ein Leistungspunkt entspricht etwa einer Arbeitslast von 25-30 Stunden (Vorlesungen, Seminare, Prüfungsvorbereitung, Praktika, Hausarbeiten, Vor- und Nachbereitung...). Für ein Studienjahr im Vollzeitstudium mit einer durchschnittlichen Arbeitslast werden 60 LP angesetzt.

Das Studium ist in sogenannten **Modulen** strukturiert: Thematisch aufeinander bezogene Veranstaltungen werden zu einem Modul (Studienbaustein) zusammengefasst. Ein Modul besteht in der Regel aus mindestens zwei Veranstaltungen und dauert ein bis zwei Semester. Prüfungen werden in den modularisierten Fächern überwiegend studienbegleitend abgelegt. Das bedeutet, dass Leistungen, die in Form von Modulen erbracht wurden, in die Prüfungsnote einfließen oder die punktuellen Prüfungen ganz ersetzen.

Das **Diploma Supplement** ist eine internationale, englischsprachige Anlage zum Abschlusszeugnis und informiert über das nationale Hochschulsystem, die besuchte Hochschule, die absolvierten Studieninhalte, den Studienverlauf und die erworbenen Qualifikationen.

Das **Transcript of Records** ist ein Dokument, in dem alle absolvierten Lehrveranstaltungen, evtl. Module und Prüfungen aufgeführt sind. Sowohl die Leistungspunkte als auch die erreichten Noten werden angegeben.

B.A.-PRÜFUNG

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der B.A.-Arbeit sechs Semester. Die Höchststudiendauer im B.A.-Studiengang beträgt acht Semester. Die B.A.-Prüfung besteht aus den studienbegleitenden Prüfungsleistungen im Bachelorfach, den Kombinationsfächern und der abschließenden B.A.-Arbeit. Insgesamt sind im Studium 180 Leistungspunkte zu erbringen. Für die bestandene B.A.-Arbeit werden 10 LP vergeben. 20 Leistungspunkte sind relativ frei wählbar, d. h. diese können entweder durch zusätzliche Veranstaltungen der eigenen Studienfächer oder durch Veranstaltungen aus anderen Studienfächern eingebracht werden.

Die B.A.-Prüfung ist bestanden, wenn die studienbegleitenden Prüfungsleistungen erbracht sind und die B.A.-Arbeit erfolgreich abgeschlossen ist. Die Gesamtnote der B.A.-Prüfung setzt sich aus der Fachnote des B.A.-Faches (50 %), der Fachnote des zweiten Hauptfaches (30 %) bzw. den Fachnoten der beiden Nebenfächer (zu je 15 %) und der Note der B.A.-Arbeit (20 %) zusammen.

FACHWISSENSCHAFTLICHE AUSBILDUNG (B.A. UND LEHRAMT)

Das Fachstudium besteht aus einer Abfolge von Modulen, die jeweils mit Prüfungen abgeschlossen werden. Welche Inhalte in welcher Reihenfolge in den Modulen studiert werden müssen, wie dann schließlich die Modulnote festgestellt wird, regeln Modulbeschreibungen, die über die Homepage des Instituts bzw. über die Modularisierungsstelle der Universität eingesehen werden können.

In jedem Fall sind die Basismodule der Orientierungsphase Zugangsvoraussetzung für die weiteren Module des Teilfaches. Die Vertiefungsmodule zur Neueren deutschen Literaturgeschichte und -wissenschaft sowie zur Älteren deutschen Literatur können nebeneinander studiert werden. Die Ergebnisse der Modulprüfungen der Vertiefungs- und Aufbaumodule gehen im Bachelor- und im Lehramtsstudium in das Zeugnis ein.

Das Bachelor-Studium und das Fachstudium für das Lehramt am Gymnasium sind im Kern bis zum 6. Semester identisch aufgebaut (vgl. die unten abgedruckte Übersicht). Auch das Studium der Lehrämter für Grund-, Mittel- und Realschule folgt diesem Aufbau, nur sind hier die Anforderungen im Bereich Ältere deutsche Literatur reduziert (Studienpläne finden Sie auf der Homepage des Instituts). Das 7. und 8. Semester des Studiums für das Lehramt an Gymnasien ermöglicht die Schwerpunktsetzung in zwei Teilfächern. Die Module der Semester 1 bis 6 wurden so konzipiert, dass ein Wechsel zwischen verschiedenen Lehramtsabschlüssen oder aber zum Bachelor und umgekehrt leicht möglich ist.

ÜBERSICHT B.A. / LEHRAMT GYMNASIUM

	Neuere deutsche Literaturwissenschaft	Ältere deutsche Literatur	Deutsche Sprachwissenschaft
1.-2. Semester (Orientierungsphase)	<u>Basismodul NdL</u> VL: Einführung in die Literaturwissenschaft PS: Textanalyse	<u>Basismodul ÄdL</u> VL: Einführung in die germanistische Mediävistik PS: Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur	<u>Basismodul SW</u> Einführungsvorlesung Einführungsübung Gegenwartssprache
3.-6. Semester	<u>Vertiefungsmodul Neuere deutsche Literaturgeschichte</u> 3 Lehrveranstaltungen, davon mind. 1 Vorlesung und mind. 1 Seminar	<u>Vertiefungsmodul Ältere deutsche Literatur 1: Texterschließung</u> 1 Seminar 1 Übung	<u>Vertiefungsmodul Deutsche Sprachwissenschaft 1: Diachronische Sprachwissenschaft</u> Einführungsübung Sprachgeschichte 1 Vorlesung/Übung
	<u>Vertiefungsmodul Literaturtheorie</u> 3 Lehrveranstaltungen, davon mind. 1 Vorlesung, mind. 1 Seminar	<u>Vertiefungsmodul Ältere deutsche Literatur 2: Analyse und Interpretation</u> 1 Vorlesung 1 Seminar	<u>Vertiefungsmodul Deutsche Sprachwissenschaft 2: Sprachsystem</u> 1 Vorlesung/Übung 1 Seminar
	<u>Erweiterungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft</u> 2 Lehrveranstaltungen		<u>Vertiefungsmodul Deutsche Sprachwissenschaft 3: Sprachverwendung</u> 1 Seminar Praxis-Übung „Beschreibende Grammatik“
6./7. Semester (B.A., Hauptfach)	Wahlpflichtmodul (mit mdl. Prüfung) im Teilfach, in dem die Bachelorarbeit angefertigt wird.		
7. und 8. Semester (Lehramt Gymnasium)	Zwei Teilfächer werden in Wahlpflichtmodulen fortgesetzt. Sie umfassen jeweils 2 Lehrveranstaltungen, davon jeweils mind. 1 Hauptseminar		

ÜBERSICHT LEHRAMT GRUNDSCHULE / MITTELSCHULE / REALSCHULE

	Neuere deutsche Literaturwissenschaft	Ältere deutsche Literatur	Deutsche Sprachwissenschaft
1.-2. Semester (Orientierungsphase)	<u>Basismodul NdL</u> VL: Einführung in die Literaturwissenschaft PS: Textanalyse		<u>Basismodul SW</u> Einführungsvorlesung Einführungsübung Gegenwartssprache
3.-6. Semester	<u>Vertiefungsmodul Neuere deutsche Literaturgeschichte</u> 3 Lehrveranstaltungen, davon mind. 1 Vorlesung und mind. 1 Seminar	<u>Vertiefungsmodul Ältere deutsche Literatur (Grundschule / Mittelschule)</u> 1 PS: Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur 1 Seminar	<u>Vertiefungsmodul Deutsche Sprachwissenschaft 1: Diachronische Sprachwissenschaft</u> Einführungsübung Sprachgeschichte 1 Vorlesung/Übung
	<u>Vertiefungsmodul Literaturtheorie</u> 3 Lehrveranstaltungen, davon mind. 1 Vorlesung mind. 1 Seminar	<u>Vertiefungsmodul Ältere deutsche Literatur (Realschule)</u> 1 PS: Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur 1 Vorlesung 1 Seminar	<u>Vertiefungsmodul Deutsche Sprachwissenschaft 2: Sprachsystem</u> 1 Vorlesung/Übung 1 Seminar
	<u>Erweiterungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft (nur Realschule)</u> 2 Lehrveranstaltungen		<u>Vertiefungsmodul Deutsche Sprachwissenschaft 3: Sprachverwendung</u> 1 Seminar Praxis-Übung „Beschreibende Grammatik“

DIFFERENZIERUNG NACH GEWÄHLTEM ABSCHLUSS

Zum Kern fachwissenschaftlicher Module kommen im Lehramtsstudium Module der Fachdidaktik, im Bachelorstudium berufsorientierende und interdisziplinäre Lehrangebote in modularisierter Form (das können auch Module des Lehramtsstudiums sein).

	B.A.	Lehramt	
1.-2. Semester	<u>Modul oder Studieneinheit nach Wahl aus:</u> Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Vertiefungsmodul) Deutsch als Fremdsprachenphilologie	<u>Basismodul Fachdidaktik Deutsch</u> PS Einführung in die Fachdidaktik Deutsch Vorlesung	
3.-6. Semester	Angewandte Literaturwissenschaft Studieneinheit Informationskompetenz EDV-Ausbildung des Rechenzentrums Lehrangebot des Zentrums für Sprache und Kommunikation	<u>Praxismodul Deutsch</u> (wenn das studienbegleitende Praktikum im Fach Deutsch abgeleistet wird): Studienbegleitendes Praktikum Theorie-Praxis-Seminar	<u>Vertiefungsmodul Fachdidaktik Deutsch:</u> Seminar zu einem Lernbereich Seminar zu einem Themenschwerpunkt

Das Studium des Faches im 2. Hauptfach

Ist Deutsche Philologie 2. Hauptfach im Bachelor-Studium, entfallen die Module zum Erwerb berufsvorbereitender Qualifikationen. Basis- und Vertiefungsmodule müssen nach Maßgabe der Konsekutivitätsregelungen der Prüfungsordnung bis zum Erreichen von 60 LP besucht werden.

Das Studium des Faches als Nebenfach

Ist Deutsche Philologie im Rahmen eines Bachelor-Studiums Nebenfach, umfasst das Studium die Basismodule der Teilfächer I-III und Vertiefungsmodule nach Wahl bis zum Erreichen von 30 LP.

Fächergruppe der Mittelschule/Didaktik der Grundschule

Der Anteil der Ausbildung im Fach Deutsch im Rahmen der Didaktik einer Fächergruppe bzw. im Rahmen der Didaktik der Grundschule wird in eigens konzipierten Modulen studiert.

1.-2. Semester (Grundschule, Mittelschule)	<u>Basismodul Fachdidaktik Deutsch (Dritteldidaktik)</u> Grundkurs: Literatur- und Mediendidaktik Grundkurs: Sprachdidaktik
3.-6. Semester (Grundschule, Mittelschule)	<u>Vertiefungsmodul Fachdidaktik Deutsch</u> Seminar zu einem Lernbereich Seminar zu einem Themenschwerpunkt
4.-7.-Semester (nur Mittelschule)	<u>Aufbaumodul Fachdidaktik Deutsch</u> Vorlesung zu einem Themenbereich Übung

AUSLANDSAUFENTHALTE

Allen Studierenden wird empfohlen, einen mehrmonatigen, möglichst einjährigen Studienaufenthalt im Ausland zu verbringen. Was sollte es bringen, insbesondere als Germanistikstudent/in in ein fremdes Land zu gehen, um dort die eigene Sprache und Literatur zu studieren? An einer ausländischen Universität wird Deutsch als eine Fremdsprache vermittelt. Sprachliche und kommunikative Phänomene werden hier somit unter einem anderen Blickwinkel betrachtet, als dies aus muttersprachlicher Perspektive erfolgt. Auch die Betrachtung der deutschen Literatur als ein Spiegel kultureller Prägung und Entwicklung erfährt im Ausland einen Perspektivenwechsel, der gewinnbringend für ein neuartiges Verständnis des bereits Bekannten genutzt werden kann. Die Erfahrung und der Umgang mit der deutschen Sprache und Literatur im Ausland und das kontrastive Erleben kultureller Unterschiede führen dazu, dass sich Eigenes und Fremdes wechselseitig erhellen.

Zur Durchführung eines Auslandsaufenthalts bieten sich verschiedene Stipendien- und Austauschprogramme an. Für den Auslandsaufenthalt kann auf Antrag Urlaub gewährt werden. Unterstützung bei der Planung und Finanzierung eines Studienaufenthalts im Ausland bietet das **International Office** im Verwaltungsgebäude. Dort sind auch die Bewerbungsunterlagen für die verschiedenen Stipendienprogramme erhältlich.

www.uni-regensburg.de/international

PRAKTIKA

Im Lehramtsstudium sind mehrere Praktika zu absolvieren. Informationen hierzu finden Sie auf den Seiten des Regensburger Universitätszentrum für Lehrerbildung (RUL) unter der Rubrik ‚Praktika‘

<https://www.uni-regensburg.de/rul/studium/index.html>

sowie in den Broschüren, erhältlich bei der Zentralen Studienberatung (Studentenhaus, Zi. 2.24) oder auf unserer Homepage

Im Bachelorstudiengang, der zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führt, wird es in der Berufswelt als Selbstverständlichkeit betrachtet, dass sich Studierende in der vorlesungsfreien Zeit möglichst umfassend durch Praktika auf ihre angestrebten beruflichen Ziele vorbereiten.

Für die individuelle Vermittlung von qualifizierten Praktika im In- und Ausland bietet das **Career Center** der Universität Regensburg Unterstützung. Das Informations- und Beratungsangebot dazu finden Sie unter:

<https://www.uni-regensburg.de/studium/career-services/startseite/index.html>

MASTERSTUDIENGANG

Der Master-Studiengang Germanistik ist ein konsekutiver Studiengang, den man nach einem B.A.-Abschluss in einem germanistischen oder eventuell auch einem anderen fachlich relevanten Studiengang studieren kann, wenn die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind. Denkbar ist das Studium auch nach einer Phase der Berufstätigkeit.

Das Master-Studium erfolgt in nur einem Fach, nicht in einer Fächerkombination. Innerhalb der Germanistik studiert man mindestens zwei der am Institut vertretenen Teilgebiete (Deutsche Sprachwissenschaft, Ältere deutsche Literatur, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Fachdidaktik Deutsch). Ziel ist die Fähigkeit, selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten. Dies schließt auch die Fähigkeit zu interdisziplinärem und praxisbezogenem wissenschaftlichem Arbeiten ein.

Das Studium ist modularisiert. 90 LP sind durch den erfolgreichen Abschluss von Mastermodulen nachzuweisen.

	2 aus 4 Teilfächern			
<u>Mastermodul I</u> je 6 SWS 17 LP mind. 1 HS	Deutsche Sprachwissenschaft	ÄdL	NdL	Didaktik
wird fortgesetzt mit den Mastermodulen II der bei den Mastermodulen I gewählten Teilfächer				
<u>Mastermodul II</u> je 6 SWS 17 LP mind. 1 HS	Deutsche Sprachwissenschaft	ÄdL	NdL	Didaktik
wird ergänzt durch ein weiteres, unbenotetes Mastermodul				
<u>Weiteres Mastermodul</u> 17 LP	noch nicht als Mastermodul I oder II studierte Module der Teilfächer <u>oder</u> ein Modul eines anderen Masterstudiengangs der Philosophischen Fakultäten der Universität Regensburg; wählbar sind: Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft, Allgemeine und Vergleichende Medienwissenschaft, Vergleichende Kulturwissenschaft			
<u>Projekt-/ Praxismodul</u> 10 LP	dient dem Erwerb berufsvorbereitender Qualifikationen; dabei ist ein Forschungsprojekt oder Praktikum aus den Bereichen der absolvierten Mastermodule I oder II zu wählen.			

Die Masterarbeit ist in einem der zwei gewählten Teilfächer in deutscher Sprache abzufassen.

FACHSTUDIENBERATUNG

Die Fachstudienberatung ergänzt die Allgemeine Studienberatung um die fachspezifischen Aspekte. Sie ist zuständig bei allen Fragen, die mit den Studieninhalten, der Studienorganisation und den Prüfungen im Fach zusammenhängen. Fragen zum Studienaufbau richtet man also in der Regel an die fachlich zuständige Person. Jede(r) wird aber auch bei allgemeinen Fragen behilflich sein oder adäquate Ansprechpartner und -partnerinnen nennen.

Die Kontaktdaten der Fachstudienberatung finden Sie unter:

<https://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/germanistik/studium/beratung/fachstudienberatung/index.html>

Studentische Vertretung der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften:

<https://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/germanistik/institut/fachschaft/index.html>

PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNGEN

Die den hier vorgestellten Abschlüssen zugrundeliegenden Prüfungsordnungen sind:

- die **Bachelorprüfungs- und Studienordnung** für die Philosophischen Fakultäten I – III der Universität Regensburg,
- die **Prüfungs- und Studienordnung für den universitären Prüfungsteil der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen** (Erste Lehramtsprüfung) für Studierende an der Universität Regensburg,
- die **Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Germanistik** an der Universität Regensburg,
- die **Promotionsordnung** der Philosophischen Fakultäten.

Die jeweils aktuellen Fassungen der Prüfungs- und Studienordnungen einschließlich inzwischen ergangener Änderungen finden Sie im Internet unter:

<https://www.uni-regensburg.de/studium/pruefungsordnungen/startseite/index.html>

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters finden Sie im Lehrveranstaltungsverzeichnis der Universität:

<https://spur.uni-regensburg.de>

Redaktion/Herausgeber: Zentrale Studienberatung
Universität Regensburg
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg
Internet: www.ur.de/studienberatung
Tel.: 0941/943-2219
Fax: 0941/943-2415
E-Mail: studienberatung@ur.de

Druck: Hauseigene Druckerei
aktualisierte Auflage: Juli 2024